

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

65/2012, 23. Juli 2012

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin	1114
Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin	1135
Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online der Freien Universität Berlin	1144
Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online der Freien Universität Berlin	1165

Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission der weiterbildenden Masterstudiengänge East European Studies und International Relations Online der Freien Universität Berlin am 31. Mai 2012 folgende Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang im Vollzeitstudium

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang im Teilzeitstudium

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des weiterbildenden Masterstudiengangs East European Studies der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 31. Mai 2012.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Studentinnen und Studenten verfügen über anwendbares Wissen über Staaten und Gesellschaften Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas (im Folgenden zusammenfassend als Osteuropa bezeichnet) auf den Gebieten Politik, Gesellschaft, Recht, Ökonomie, Geschichte und Kultur. Sie sind in der Lage, Entwicklungen und Situationen in Osteuropa aus sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven eigenständig zu analysieren und zu interpretieren sowie sie in ihren jeweiligen

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 11. Juli 2012 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

politischen, gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhängen einzuordnen sowie disziplinenübergreifend zu bewerten. Die Studentinnen und Studenten beherrschen die grundlegenden Arbeitsmethoden und Theorien der Disziplinen Politik, Soziologie, Wirtschaft, Recht, Geschichte und Kultur. Sie sind kompetent in der fächerübergreifenden und multidisziplinären Bearbeitung regionalwissenschaftlicher Fragestellungen und Aufgaben und können nationale, transregionale und globale Prozesse erklären. Sie verfügen über praxisbezogenes Wissen und sind in der Lage, Projekte mit Osteuropa-Bezug zu organisieren, durchzuführen und auszuwerten. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung interkultureller und geschlechtsspezifischer Fragestellungen.

(2) Die Studentinnen und Studenten verfügen über überfachliche Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen, darunter Moderationsfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Problemlösungskompetenz, analytische Fähigkeiten, Transferkompetenz und Leistungsbereitschaft. Sie können organisieren, koordinieren, strukturiert und selbstständig arbeiten und ihre Zeit effektiv und effizient gestalten und einteilen. Sie verfügen über ausgeprägte Fähigkeiten zum Umgang mit dem Internet, insbesondere mit virtuellen Lernumgebungen.

(3) Die Studentinnen und Studenten sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen für Tätigkeiten als Osteuropa-Experte/-Expertin ausgestattet und finden Beschäftigung unter anderem in folgenden Bereichen: Politik und Politikberatung, Wirtschaft und Wirtschaftsberatung, Recht und Rechtsberatung, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Auswärtiger Dienst und Internationale Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen, Kultur, Touristik, Planung und Verwaltung, Medien, Erwachsenenbildung, Verlags- und Bibliothekswesen sowie Forschung und Lehre in wissenschaftlichen Einrichtungen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang ist ein interdisziplinär angelegter Studiengang, dessen regionaler Schwerpunkt auf Staaten und Gesellschaften Osteuropas liegt. Der Masterstudiengang setzt sich aus vier Studienbereichen zusammen: Einführungsbereich, Disziplinärer Bereich, Interdisziplinärer Bereich und Praxisbereich. Im Einführungsbereich werden einerseits Definitionen der Region Osteuropa problematisiert und andererseits die theoretischen und methodischen Grundlagen für das Studium der Osteuropastudien gelegt. Im Disziplinären Bereich werden Entwicklungen osteuropäischer Staaten und Gesellschaften im Rahmen der Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften, Geisteswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geschichtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften beleuchtet, interpretiert und analysiert. Der Interdisziplinäre Bereich beschäftigt sich mit Themen, die einen interdisziplinären Zugang erfordern: Konfliktmanagement, Energiepolitik, Politik der Euro-

päischen Union, Globalisierung, Interkulturelle Kommunikation und Migration – jeweils ausgerichtet an Fragen, die die Region Osteuropa betreffen. Der Praxisbereich befasst sich mit Fragen und Aufgabenstellungen zur Organisation, Durchführung und Auswertung von Projekten im osteuropäischen Umfeld. In allen Studienbereichen des Masterstudiengangs finden genderrelevante und interkulturelle Fragestellungen besondere Berücksichtigung.

(2) Das Studium vermittelt neben fachlichen Kenntnissen, Erkenntnissen und Kompetenzen überfachliche Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen. Sowohl in den Online- als auch in den Präsenzphasen des Studiengangs werden Moderations-, Kritik- und Konfliktfähigkeit, analytische Fähigkeiten und Transferkompetenz ausgebildet und geschult. Die Leistungsbereitschaft der Studentinnen und Studenten wird gefördert. Ihnen wird eine effektive und effiziente Arbeitsweise beigebracht, die ein optimales Zeitmanagement einschließt. Ein kompetenter Umgang mit dem Internet und insbesondere mit virtuellen Lernumgebungen bildet einen Schwerpunkt der übergeordneten Kompetenzen, die das Studium ausbildet und schult.

(3) Der Masterstudiengang bereitet die Studentinnen und Studenten auf berufliche und weiterführende wissenschaftliche Tätigkeiten vor. Die breiten, interdisziplinären Qualifikationen sowie praxisorientierten Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Region Osteuropa, die im Studium erworben werden, dienen der Anwendung im beruflichen Umfeld. Die fundierte theoretisch-methodische Ausbildung, besonders im Bereich der Sozialwissenschaften, befähigt zur weiterführenden wissenschaftlichen Arbeit und Forschung.

§ 4

Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang gliedert sich in eine modularisierte Studienphase im Umfang von 100 Leistungspunkten (LP) und eine Masterarbeit mit Verteidigung im Umfang von 20 LP. Das Studium kann in Vollzeit oder Teilzeit absolviert werden.

(2) Es sind folgende vier Studienbereiche zu absolvieren:

1. Studienbereich: Einführungsbereich im Umfang von 12 LP mit dem Modul Introduction & Tools (12 LP).
2. Studienbereich: Disziplinärer Bereich im Umfang von 48 LP. In diesem Studienbereich sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul Economics (8 LP)
 - Modul History (8 LP)
 - Modul Humanities (8 LP)
 - Modul Law (8 LP)
 - Modul Politics (8 LP)
 - Modul Society (8 LP)

3. Studienbereich: Interdisziplinärer Bereich im Umfang von 32 LP. In diesem Studienbereich sind vier aus den folgenden sechs Modulen zu wählen und zu absolvieren:

- Modul Conflict Management (8 LP)
- Modul Energy (8 LP)
- Modul European Politics (8 LP)
- Modul Globalization (8 LP)
- Modul Intercultural Communication (8 LP)
- Modul Migration (8 LP)

4. Studienbereich: Praxisbereich im Umfang von 8 LP mit dem Modul Project Management (8 LP).

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den studentischen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Veranstaltungssprache, die Regeldauer, die Angebotshäufigkeit und die Verwendbarkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlagen 2 und 3).

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Masterstudiengang hat ein Blended-Learning-Format, das Online- und Präsenzphasen aufweist. In den Onlinephasen werden die Modulinhalte über eine virtuelle Lernplattform vermittelt. Die Präsenzphasen finden einmal pro Semester statt und bestehen aus Seminaren. Jedes Modul setzt sich aus einem Online- und einem Seminarteil zusammen.

(2) Das Onlinestudium dient der durch eine Lehrkraft unterstützten und geförderten vorwiegend selbstständigen Erarbeitung der Modulinhalte. Er liefert die methodischen und theoretischen Grundlagen zu einem speziellen Stoffgebiet, diskutiert konkrete Anwendungsgebiete, Beispiele bzw. Fälle und beschäftigt sich mit aktuellen Forschungsfragen. Jedes Onlinestudium besteht aus drei thematischen Teilen, welche wiederum in mehrere Lerneinheiten aufgegliedert sind. Die Lerneinheiten verfügen über folgende Bestandteile: Angaben zu Arbeitsumfang und den Lernzielen, Leitfragen, die den Inhalt einleiten, den Inhaltsbereich, eine Zusammenfassung der Kernpunkte, ergänzende Pflichtliteratur sowie einen Aufgabenbereich. Mit Ausnahme der Pflichtliteratur und dem Aufgabenbereich stehen den Studentinnen und Studenten alle anderen Bestandteile der Lerneinheiten zusätzlich zur Onlineversion auch als Audioversion zur Verfügung. Vorrangige Arbeitsformen sind neben der Lektüre von Lehrmaterial der Lerneinheiten sowie weiterführenden Quellen auch Diskussionen sowie die Vorbereitung auf die Bearbeitung von Forschungsfragen und Fallstudien. Das Onlinestudium fördert neben Kritik- und Analysefähigkeiten v. a. die selbst-

ständig organisierte und strukturierte Arbeitsweise der Studentinnen und Studenten.

(3) Die Seminare ergänzen das Onlinestudium. Abgegrenzte Themen des Moduls werden vertiefend diskutiert und analysiert. Vorrangige Arbeitsformen sind Seminarsgespräche auf der Grundlage von Studienmaterial, von vorzubereitender Lektüre, von Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit, z. B. in Form von Simulationsspielen, sowie Präsentationen. Die Seminare dienen in erster Linie der Vermittlung und Anwendung von fachlichen Kenntnissen sowie der Förderung der Moderationsfähigkeit, Problemlösungs-, Transfer- und interkulturellen Kompetenz.

(4) Die Unterrichtssprache im Masterstudiengang ist Englisch.

§ 6

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich treten die Studienordnung für den weiterbildenden Studiengang East European Studies vom

13. April 2010 (FU-Mitteilungen 21/2010, S. 416), geändert am 8. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 1/2012, S. 4), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder wieder immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung

- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Onlinestudienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Einführungsbereich

Modul: Introduction and Tools			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Alle Studentinnen und Studenten haben trotz unterschiedlicher fachlicher Vorbildung den gleichen Kenntnisstand. Sie können die Region Osteuropa definieren und verfügen über die notwendigen Grundlagen für die spätere Konzentration auf die verschiedenen Disziplinen und Teilaspekte der Osteuropastudien, was ihnen erlaubt, Hintergründe und Komplexität besser einordnen zu können. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und grundlegenden Theorien, die für das gesamte Studium, einschließlich der Masterarbeit, wesentliche Bedeutung besitzen und die darüber hinaus die Basis für strukturiertes und selbstständiges Arbeiten legen. Die Studentinnen und Studenten sind befähigt, die vorherrschenden Theorien und Methoden im weiteren Studium anwendungsbezogen einzusetzen.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Studentinnen und Studenten in die Osteuropastudien eingeführt. Es wird ein Überblick über die an den Osteuropastudien beteiligten Disziplinen geliefert. Die verschiedenen Definitionen des Begriffs Osteuropa sowie die Stärken und Schwächen von Regional- gegenüber disziplinären Ansätzen werden aufgezeigt und kritisch diskutiert. Es werden für das weitere Studium grundlegende Theorien und Arbeitsmethoden vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungsfragen	Literatur- und Quellenstudium 165 Präsenzzeit 12 Vor- und Nachbereitung 18
Seminar	12	Teilnahme und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 165
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 14 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

2. Disziplinärer Bereich

Modul: Economics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Volkswirtschaftslehre auf konkrete Problemfälle anwenden. Sie verfügen über die Kompetenz zur Auswertung von fachspezifischen Statistiken und anderen Quellen. Sie sind ferner dazu befähigt, ökonomische Komponenten in ihren macht-, wettbewerbs- und entwicklungspolitischen Dimensionen bezogen auf die Region Osteuropa zu analysieren und Rückschlüsse auf überregionale Entwicklungen zu ziehen.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Volkswirtschaftslehre analysiert. Es werden die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung grundlegender Konzepte und fachspezifischer Terminologie. Dabei werden ökonomische Probleme diskutiert, mit denen die Volkswirtschaften der Transformationsländer in der letzten Dekade zu kämpfen hatten. Es werden die Schnittstellen von Volkswirtschaft und Politik aufgezeigt. Anwendungsbezogenes Wissen auf dem Gebiet der politischen Entscheidungsfindung mit makroökonomischer Relevanz wird vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Fallstudien	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme und Moderation von Diskussionen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

FU-Mitteilungen

Modul: History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft auf konkrete Problemfälle anwenden. Sie verfügen über Wissen über die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen, die sich seit dem 20. Jahrhundert in Osteuropa vollzogen haben. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, das erworbene Geschichtswissen bei der Analyse der gegenwärtigen politischen Situation in den osteuropäischen Ländern anzuwenden. Sie können darüber hinaus Verbindungen zwischen historischen Entwicklungen in Osteuropa und anderen Orten der Welt ziehen.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Geschichtswissenschaft analysiert. Die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin werden vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beobachtung und Diskussion von bedeutenden Perioden, Erscheinungen und Problemen in der Geschichte der osteuropäischen Länder seit dem 20. Jahrhundert, darunter Demokratie, Kommunismus und Totalitarismus. Untersucht werden des Weiteren Prozesse, Begleiterscheinungen und Probleme der Transformation.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Humanities			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind zur Anwendung der wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Geisteswissenschaften, besonders der Kulturwissenschaft, auf konkrete Phänomene und Problemfälle befähigt. Sie verfügen über Wissen über das künstlerische Schaffen in Osteuropa im 20. Jahrhundert. Kritisches Verständnis liegt vor, und die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, literarische Werke und Werke anderer Kunstgenres, wie Film und Malerei, unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Geisteswissenschaften, besonders aus Sicht der Kulturwissenschaft, analysiert. Es werden die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Studieren von literarischen Texten und ihrer historischen und politischen Einordnung. Die Entwicklung von Kultur in der Region von der Sowjetperiode bis heute wird gelehrt. Das Verständnis der Auswirkungen des sowjetischen kulturellen Imperialismus innerhalb verschiedener Kontexte wird gefördert. Das Modul beschäftigt sich außerdem mit den Effekten der Zensur auf die unterschiedlichen Kunstrichtungen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literatur- und Filmanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literatur- und Filmanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Law			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Rechtswissenschaft auf konkrete Problemfälle anzuwenden. Die Studentinnen und Studenten können mit juristischen Texten umgehen und sind vertraut mit den juristischen Herangehensweisen bei der Analyse politischer und sozialer Entwicklungen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Problemlösungskompetenz, die sie auf konkrete Fälle in Osteuropa und darüber hinaus anwenden können.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Rechtswissenschaft analysiert. Es werden die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin vermittelt. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Vermittlung von Minderheitenrechten sowie des europäischen Rechts, hierbei insbesondere des Verfassungsrechts, anhand von drei Beispielländern der Region. In Fallstudien wird das erworbene juristische Wissen konkret angewandt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren und Fallstudien	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Politikwissenschaft auf konkrete Problemfälle anwenden. Sie können die wichtigsten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ausprägungen von Gesellschaften des Sowjettyps in Osteuropa beschreiben und einen Bezug dieser Konzepte auf Osteuropapolitik herstellen. Die Studentinnen und Studenten sind zur Identifikation von und zum Umgang mit relevanten Informationsquellen befähigt. Sie verfügen über eine gestärkte Kritikfähigkeit wie auch über Problemlösungskompetenz.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Politikwissenschaft analysiert. Die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin werden vermittelt. Die aktuelle Debatte und ihre Entwicklung werden diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit Systemen vom Typ der Sowjetunion sowie auf der Analyse von Transformationsprozessen. Es werden die wesentlichen politischen Herausforderungen, die sich an die neu formierten Systeme stellen, herausgearbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Society			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden der Sozialwissenschaft auf konkrete Problemfälle anwenden. Sie sind dazu in der Lage, Informationen aus Quellen herauszufiltern, Ideen zu präsentieren und eine theoretische Position zu verteidigen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über eine gestärkte Kritik- und Konfliktfähigkeit wie auch über eine ausgeprägte Moderationsfähigkeit. Sie können sozialwissenschaftliche Probleme, die mit der Region Osteuropa in Verbindung stehen, kompetent analysieren und lösen.			
Inhalte: In diesem Modul werden die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa aus Sicht der Sozialwissenschaft analysiert. Es werden die wichtigsten theoretischen Modelle und Arbeitsmethoden dieser Disziplin vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den in der Region vorherrschenden sozialen Strukturen, u. a. im Bereich Gender. Das Modul fördert das Verständnis der sozialen Probleme und Chancen der Transformationsprozesse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

3. Interdisziplinärer Bereich

Modul: Conflict Management			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind dazu befähigt, Stärken und Schwächen im Studium von Konflikt und Konfliktmanagement zu identifizieren und ihr Wissen auf die Länder Osteuropas anzuwenden. Neben der Kenntnis über Prozesse der Konfliktentstehung beherrschen sie Methoden der Konfliktvermeidung und -bearbeitung und sind in der Lage, diese Themen kritisch zu reflektieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Studentinnen und Studenten mit der Problematik inter- und transnationaler Konflikte bzw. der internationalen Ausstrahlung innerstaatlicher Konflikte vertraut gemacht und an das Feld der Conflict Studies herangeführt. Das Modul vermittelt Genese, Verlauf und Regulierung von inter- und transnationalen gesellschaftlichen sowie kulturellen Konflikten und untersucht die Mechanismen von Konfliktmanagement. Die Analyse der Gründe und der Dynamiken, die den postkommunistischen Konflikten zugrunde liegen, werden vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Energy			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die gegenwärtigen Entwicklungen auf dem Energiesektor in Osteuropa aus den Blickwinkeln von Politik, Wirtschaft, Recht und Umwelt zu analysieren. Ebenfalls können sie aktuelle Ereignisse in den globalen Energiediskurs einordnen und bewerten. Sie verfügen über die Kompetenz zur Auswertung fachspezifischer Texte und statistischen Materials. Ihre Methodenkompetenz ist erweitert.			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit Fragen von Energiepolitik und Energiesicherheit sowohl aus Sicht der Export-, der Transit- als auch der Importländer. Das Thema Energiesicherheit wird auf globaler, regionaler und nationaler Ebene diskutiert. Besondere Schwerpunkte werden im Modul auf die Auseinandersetzung mit dem EU-Russland-Dialog als auch auf die Energiepolitik der ehemaligen Staaten, die aus der Sowjetunion hervorgegangen sind, gelegt. Die Diskussionen in diesem Modul konzentrieren sich auf Kohlenwasserstoffe (Erdgas und Erdöl), da deren Export, Import und Transport im besonderen Maße Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen ausübt. Daneben werden aktuelle internationale Entwicklungen und Ereignisse erörtert und eingeordnet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: European Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse zu den Strukturen, Institutionen und Politikbereichen der Europäischen Union. Die Studentinnen und Studenten verfügen nach Abschluss des Moduls über ein grundlegendes Faktenwissen zur Europäischen Union und ihre Integrationsschritte und sind in der Lage, mit den Werkzeugen, die ihnen an die Hand gegeben wurden, die Prozesse der europäischen Integration, der EU-Osterweiterung sowie weitere ausgewählte europäische Probleme zu verstehen, zu analysieren und zu erklären.			
Inhalte: Das Modul stellt die Struktur und das institutionelle Design der Europäischen Union vor und gibt einen Überblick über den Prozess der europäischen Integration. Ferner beleuchtet es aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln im Rahmen von Fallbeispielen Tendenzen und Entwicklungen der europäischen Politik sowie die Funktion der EU als politisches und außenwirtschaftliches Governance-Instrument im Vergleich mit anderen Modellen regionaler Integration.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

FU-Mitteilungen

Modul: Globalization			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind dazu befähigt, den in unterschiedlichen Kontexten verwendeten Begriff der Globalisierung einzuordnen, ein Verständnis für seine Dimensionen und Konnotationen zu entwickeln und diese zu analysieren. Sie verstehen komplexe globale Interdependenzen. Im Speziellen können sie die Ausprägungen, Auswirkungen und Konsequenzen des allumfassenden Phänomens Globalisierung in Bezug auf Osteuropa und auf andere Regionen der Welt erfassen und analysieren.			
Inhalte: Das Modul erklärt die Ursachen sowie die historischen Zusammenhänge von Globalisierung und gibt grundlegende Definitionen für dieses Phänomen. Die Auswirkungen von Globalisierung auf die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Umwelt werden vermittelt. Die Konsequenzen von Globalisierung in Bezug auf die Themen globale Gerechtigkeit, Konflikte und Sicherheit als auch das Thema wirtschaftliche und soziale Stabilität werden unter Einbeziehung der aktuellen Debattenlage im Modul diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Intercultural Communication			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen interkulturelle Konfliktsituationen und Reaktionsmuster. Sie verfügen über Konfliktbearbeitungskompetenzen. Die Studentinnen und Studenten können praxisnahe Beispiele interkultureller Kommunikation einordnen und einschätzen. Sie kennen Arbeitsmethoden und verfügen über Fähigkeiten, um relevante interkulturelle Situationen in Alltag und Berufsleben zu bearbeiten. Die Studentinnen und Studenten verfügen über eine größere Toleranz gegenüber Unsicherheiten sowie weniger Vorurteile und stereotype Vorstellungen.			
Inhalte: Es werden relevante Theorien dieses Fachgebiets aufgezeigt und mit der Region Osteuropa in Verbindung gebracht. Es werden verschiedene Definitionen des Kulturbegriffs beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Beschäftigung mit Identitätsfragen, v. a. im Bereich von Geschlechter- und Nationalitätenfragen. Daneben werden Themen wie Arbeiten in internationalen Teams und Verhalten in interkulturellen Kontexten diskutiert. Bei der Analyse der interkulturellen Sachverhalte werden die individuellen Erfahrungen der Studentinnen und Studenten einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Modul: Migration			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die Debatten über Migrationspolitik und über Perspektiven der Ost-West-Migration im Kontext der Osteuropaerweiterung der Europäischen Union einzuordnen und zu analysieren. Sie können fachspezifische Statistiken und andere Quellen auswerten. Die Studentinnen und Studenten verfügen über eine erweiterte und vertiefte Methodenkompetenz.			
Inhalte: Das Modul führt die Studentinnen und Studenten in die multidisziplinäre Natur von Migrationsphänomenen ein. Es erklärt die Ursachen internationaler Migration, gibt Grundbegriffe und Konzepte der Migrationsforschung wieder, diskutiert aus unterschiedlichen Blickwinkeln aktuelle Tendenzen und Entwicklungen sowie neue Forschungsansätze auf diesem Gebiet. Das Modul betrachtet die Geschichte der Migration und diskutiert unterschiedliche Migrationsformen sowie demographische Komponenten der Migrationsforschung, einschließlich geschlechterdifferenzierter Migration. Es stehen zudem verschiedene Wanderungsbewegungen in Osteuropa im Fokus, die von Flüchtlingswanderungen über Arbeitswanderungen bis hin zu undokumentierter Migration reichen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

4. Praxisbereich

Modul: Project Management			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Osteuropainstitut/Center for Global Politics			
Verantwortlicher: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Projektmanagement-Tools, die sie im Modul kennengelernt haben, in Teamarbeit und allein auf konkrete Projekte theoretisch und praktisch anwenden. Sie sind mit Koordinationskompetenz zur Integration von Teilprojekten in ein Gesamtprojekt ausgestattet und verfügen über die Voraussetzungen für ein optimales Zeitmanagement. Sie haben die Befähigung zur Anwendung der erworbenen professionellen Kompetenzen in Gegenstandsbereichen, die Erfahrungen im Projektmanagement erfordern.			
Inhalte: Das Modul ist explizit praxisbezogen angelegt. Es gibt einen Überblick über die theoretischen Rahmenbedingungen auf dem Gebiet des Projektmanagements. Es beschäftigt sich mit dem Projektlebenszyklus, mit Organisationsstrukturen und mit Organisationsverhalten. Ausgewählte Projektmanagement-Tools, wie Tools zum Setzen von Zielen, zur Planung, zum Controlling und zum Evaluieren, werden vermittelt. In osteuropabezogenen Fallbeispielen werden die Tools demonstriert und angewendet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlineunterricht	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen, Essays, Vorbereitung der Bearbeitung von Forschungspapieren	Literatur- und Quellenstudium 110 Präsenzzeit 8 Vor- und Nachbereitung 12
Seminar	8	Teilnahme an und Moderation von Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeit, Literaturanalysen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ca. 12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang East European Studies	

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang im Teilzeitstudium

Masterstudiengang East European Studies Studienverlaufsplan Teilzeit														Freie Universität  Berlin	
	Einführendes Modul	Disziplinen-modul	Praxismodul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Masterarbeit							
	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Pflicht	
	12 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	20 ECTS-LP								
1. Studienjahr	Woche 1														
	Woche 2														
	Woche 3														
2. Studienjahr															

Masterstudiengang East European Studies Studienverlaufsplan Teilzeit													Freie Universität Berlin	
	Einführendes Modul	Disziplinen-modul	Disziplinen-modul	Disziplinen-modul	Disziplinen-modul	Disziplinen-modul	Disziplinen-modul	Praxismodul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Inter-disziplinäres Modul	Masterarbeit	
	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	<i>Wahlpflicht</i>	<i>Wahlpflicht</i>	<i>Wahlpflicht</i>	<i>Wahlpflicht</i>	<i>Pflicht</i>	
	12 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	8 ECTS-LP	20 ECTS-LP							
3. Studienjahr	Seminare													
													Masterarbeit (Vorbereitungsphase)	
	Seminare													
4. Studienjahr														
													Masterarbeit (schriftlich)	
												Masterarbeit (mündlich)		

Apricot	Einführungsbereich	Pink	Praxisbereich	Türkis	Masterarbeit
Gelb	Disziplinärer Bereich	Ocker	Interdisziplinärer Bereich	Rot	Seminare (Präsenzstudium)

**Prüfungsordnung für den weiterbildenden
Masterstudiengang East European Studies
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission der weiterbildenden Masterstudiengänge East European Studies und International Relations Online der Freien Universität Berlin am 31. Mai 2012 folgende Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Leistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 7 Studienabschluss
- § 8 Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

* Diese Ordnung ist am 11. Juli 2012 von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang beträgt bei einem Vollzeitstudium zwei Jahre. Im Falle eines Teilzeitstudiums beträgt die Regelstudienzeit vier Jahre.

**§ 4
Umfang der Leistungen**

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) entsprechend der Vorgaben des European Credit Transfer Systems (ECTS) nachzuweisen, davon

1. 12 LP im Rahmen des Studienbereichs 1: Einführungsbereich,
2. 48 LP im Rahmen des Studienbereichs 2: Disziplinärer Bereich,
3. 32 LP im Rahmen des Studienbereichs 3: Interdisziplinärer Bereich,
4. 8 LP im Rahmen des Studienbereichs 4: Praxisbereich,
5. 20 LP für die Masterarbeit mit Verteidigung.

(2) Die Zugangsvoraussetzungen für die Module, die Lehr- und Lernformen der Module, die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

**§ 5
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Osteuropawissenschaften auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und kritisch zu werten.

(2) Studentinnen und Studenten im Vollzeitstudium werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für den Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. die Module gemäß § 4 der Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
3. die Studiengebühren in voller Höhe entrichtet haben.

(3) Studentinnen und Studenten im Teilzeitstudium werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für den Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. mindestens zehn Module gemäß § 4 der Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
3. die Studiengebühren für die ersten drei Studienjahre in voller Höhe entrichtet haben.

(4) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit muss den Titel der Masterarbeit sowie ein Exposé im Umfang von mindestens 500 Wörtern enthalten. Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(5) Thema und Aufgabenstellung der Masterarbeit müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(6) Die Masterarbeit muss auf Englisch verfasst werden.

(7) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt im Vollzeitstudium zwölf Wochen und im Teilzeitstudium 24 Wochen.

(8) Die Masterarbeit soll ca. 12 000 Wörter umfassen (einschließlich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anmerkungsapparat und Literaturverzeichnis).

(9) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(10) Der schriftliche Teil der Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine die Betreuerin oder einer der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(11) Die Note des schriftlichen Teils der Masterarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten der beiden Prüfungsberechtigten. Weichen die Bewertungen durch die beiden Prüfungsberechtigten um mindestens zwei ganze Notenwerte voneinander ab, versucht der Prüfungsausschuss zunächst eine einvernehmliche Bewertung durch die Prüfungsberechtigten herbeizuführen. Ist ein Einvernehmen nicht herstellbar, bestellt der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit den Prüfungsberechtigten eine dritte Prüfungsberechtigte oder einen dritten Prüfungsberechtigten. In diesem Fall wird der Notenwert als das arithmetische Mittel aus den drei Bewertungen der Prüfungsberechtigten gebildet.

(12) Nachdem der schriftliche Teil der Masterarbeit mit mindestens der Note „ausreichend“ (4,0) gemäß Abs. 11 bewertet wurde, findet im Anschluss daran die Verteidigung als mündlicher Teil der Masterarbeit statt. Der Termin der Verteidigung ist bei der Bekanntgabe der Note für den schriftlichen Teil der Masterarbeit bekanntzugeben. Sie dauert 20 Minuten und wird von zwei Prüfungs-

berechtigten abgenommen. Sie sollen mit den Prüferinnen oder Prüfern der Masterarbeit identisch sein.

(13) Die Note für die Masterarbeit setzt sich aus der Note für den schriftlichen Teil der Masterarbeit zu vier Fünfteln und aus der Note für die Verteidigung (mündlicher Teil der Masterarbeit) zu einem Fünftel zusammen. Auf dem Zeugnis wird nur die erste Dezimalstelle der gemäß Satz 1 zusammengesetzten Note für die Masterarbeit ausgewiesen.

§ 6

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens der Masterarbeit oder der Verteidigung darf die Masterarbeit einmal wiederholt werden. In diesem Fall ist ein neues Thema schriftlich zu bearbeiten und zu verteidigen.

(2) Im Falle des Nichtbestehens von sonstigen Prüfungsleistungen dürfen diese zweimal wiederholt werden.

(3) Der Zeitpunkt der Wiederholung von Prüfungsleistungen wird vom Prüfungsausschuss bestimmt.

(4) Mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

(5) Können nicht alle Prüfungsleistungen eines Moduls innerhalb der Modullaufzeit erbracht werden, wird der Studentin oder dem Studenten ein Termin zur Nachholung der Prüfungsleistungen ermöglicht. Das kann bedeuten, dass die Studentin oder der Student individuell von der Moduldozentin oder dem Moduldozenten betreut wird oder dass die Studentin oder der Student zusammen mit einem anderen Studentenjahrgang im Rahmen dessen Curriculums das äquivalente Modul absolviert. Bereits erbrachte Prüfungsleistungen können der Studentin oder dem Studenten bei Gleichwertigkeit angerechnet werden. Die Studentin oder der Student hat jedoch keinen Anspruch darauf, dass das Modul des anderen Studentenjahrgangs von der ursprünglichen Moduldozentin oder dem ursprünglichen Moduldozenten unterrichtet wird und/oder inhaltlich in Gänze dem ursprünglichen Modul entspricht. Das Nachholen von Prüfungsleistungen kann zur Überschreitung der Regelstudienzeit führen.

§ 7

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass

1. die Module gemäß § 4 dieser Ordnung sowie § 4 der Studienordnung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden sind,
2. die Masterarbeit an der Freien Universität Berlin erbracht worden ist,
3. die Studiengebühren in voller Höhe entrichtet worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hoch-

schule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden darüber hinaus deutsche Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 8 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich treten die Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang East European Studies vom 13. April 2010 (FU-Mitteilungen 21/2010, S. 439), geändert am 8. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 1/2012, S. 5), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder wieder immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische

Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Leistungspunkte werden nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Einführungsbereich

Modul: Introduction and Tools		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (5 000 bis 7 500 Wörter) oder schriftliche Erstellung eines Forschungsdesign (5 000 bis 7 500 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 12		

2. Disziplinärer Bereich

Modul: Economics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: History		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Humanities		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Law		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

FU-Mitteilungen

Modul: Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Society		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

3. Interdisziplinärer Bereich

Modul: Conflict Management		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Energy		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: European Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Globalization		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Intercultural Communication		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Migration		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

4. Praxisbereich

Modul: Project Management		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Institute for east European studies

Certificate of Academic Record

Ms/Mr [First name, name]

born in [Place of Birth] on [Day/Month/Year]

has successfully completed the Master Degree Program in

East European Studies

in accordance with the examination regulations of 31st May 2012 (FU-Mitteilungen 65/2012) with the final grade

[Grade as Number and Text]

and has earned the required amount of 120 credit points. The individual components of the program were graded as follows:

Areas of Study	Credit Points	Grade
Modules	100	[XX]
Master thesis	20	[XX]

The topic of the Master thesis was: [XX]

The Master thesis was evaluated by: [XX]

Berlin, [Day/Month/Year]

(Seal)

Chairperson of the Joint Commission on the
East European Studies and International
Relations Online Master Programs

Chairperson of the Examination Board

Grading scale: 1.0 – 1.5 very good; 1.6 – 2.5 good; 2.6 – 3.5 satisfactory; 3.6 – 4.0 sufficient; 4.1 – 5.0 fail
The credit points comply with the European Credit Transfer System (ECTS)

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Institute for east european studies

D e g r e e C e r t i f i c a t e

Ms/Mr [First name/surname]

born in [Place of Birth] on [Day/Month/Year]

has successfully completed the Master Degree Program in

East European Studies

In accordance with the university examination regulations of 31st May 2012 (FU-Mitteilungen 65/2012)

the Degree of

Master of Arts (M.A.)

is hereby awarded.

Berlin, [Day/Month/Year]

(Seal)

Chairperson of the Joint Commission on the
East European Studies and International
Relations Online Master Programs

Chairperson of the Examination Board

Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission der weiterbildenden Masterstudiengänge East European Studies Online und International Relations Online der Freien Universität Berlin am 31. Mai 2012 folgende Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang im Vollzeitstudium

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang im Teilzeitstudium

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des weiterbildenden Masterstudiengangs International Relations Online der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 31. Mai 2012.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Themen und Entwicklungen in der Disziplin Internationale Beziehungen (IB) theoriegeleitet zu analysieren und zu interpretieren. Sie können die politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexte der Disziplin und deren Implikationen kritisch und aus einer interdisziplinären Warte reflektieren. Die Studentinnen und Studenten kennen die relevanten klassischen Theoriestränge der IB und haben einen Überblick über

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 9. Juli 2012 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

theoretische Ansätze aus verwandten Disziplinen, die für die IB fruchtbar gemacht werden können. Sie können im Rahmen von wissenschaftlichen Forschungsdesigns theoretische Annahmen empirisch testen oder entwickeln. Sie ziehen dafür unterschiedliches empirisches Datenmaterial heran und werten dieses aus. Sie tun dies nach den Maßstäben wissenschaftlichen Arbeitens.

(2) Die Studentinnen und Studenten verfügen über die übergeordneten Kompetenzen der Teamarbeits- und Moderationsfähigkeit, der Kritik- und Konfliktfähigkeit, sowie die Fähigkeit zur Erarbeitung von analytischen und praktischen Problemlösungen. Sie erwerben im Rahmen des Blended Learning Studiums Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen Organisation und Koordination, Zeitmanagement sowie strukturiertes und selbstständiges Arbeiten in virtuellen Lernumgebungen. Die Studentinnen und Studenten treten mit regionalen und internationalen Netzwerken und Expertenkreisen der Internationalen Beziehungen in Kontakt und wirken aktiv an ihrem Aufbau mit. Sie verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung interkultureller und geschlechtsspezifischer Fragestellungen.

(3) Durch die thematische Vielfalt und die Anwendungsbezogenheit des Masterstudiengangs qualifizieren sich die Studentinnen und Studenten mit ersten relevanten Berufserfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen für weiterführende Positionen im internationalen Umfeld. Das Studium bildet die wissenschaftliche Grundlage für international ausgerichtete Tätigkeiten in folgenden Bereichen: Politik und Politikberatung, Wirtschaft und Wirtschaftsberatung, Auswärtiger Dienst und Internationale Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen, Kultur, Medien sowie Forschung und Lehre in wissenschaftlichen Einrichtungen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der weiterbildende Masterstudiengang International Relations Online ist ein interdisziplinär angelegter Studiengang der Internationalen Beziehungen, in dem die Studentinnen und Studenten unter Anwendung von Theorien und Methoden aktuelle Problemlagen der internationalen Politik behandeln. Der Masterstudiengang gliedert sich in drei Studienbereiche: Theoretische Grundlagen, Disziplinärer Bereich und Praxisbereich. Im Studienbereich Theoretische Grundlagen erlernen die Studentinnen und Studenten Fachwissen über die Entwicklungsgeschichte der Disziplin, die klassischen Ansätze der Disziplin sowie interdisziplinäre Theorien. Im Rahmen der interdisziplinären Theorien wenden die Studentinnen und Studenten Konzepte und Ansätze verwandter Studienbereiche wie Kulturwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Netzwerktheorie und Politische Administration auf aktuelle Fragestellungen an. Sie erlernen ferner das wissenschaftliche und methodische Arbeiten durch die Entwicklung von Forschungsdesigns und die Anwendung korrekter Zitierweisen. Der Disziplinäre Bereich behandelt verschiedene

Problembereiche („Issues“) der Internationalen Beziehungen. Die Studentinnen und Studenten können interdependente Problemlagen und Konstellationen analysieren und kritisch bewerten. Im Praxisbereich erlernen die Studentinnen und Studenten Methoden der Verhandlungsführung sowie der multilateralen und policy-relevanten Problembearbeitung. In allen Studienbereichen des Masterstudiengangs finden gender-relevante Fragestellungen besondere Berücksichtigung.

(2) Das Studium vermittelt neben fachlichen Kenntnissen überfachliche Schlüsselqualifikationen. In den Online- und in den Präsenzphasen des Studiengangs erlernen die Studentinnen und Studenten Moderations- und Kritikfähigkeit sowie analytische Fähigkeiten. Im Rahmen der Praxisbezogenheit der Module und des Praxisbereichs bilden die Studentinnen und Studenten Kompetenzen in den Bereichen Konfliktfähigkeit und Problemlösungskapazitäten aus. Die Studentinnen und Studenten verfügen über eine effiziente Arbeitsweise und ein optimales Zeitmanagement. Sie erlernen den kompetenten Umgang mit dem Internet und insbesondere mit virtuellen Lernumgebungen.

(3) Der Studiengang stellt kontinuierlich einen Praxisbezug her und ist erkenntnisvermittelnd und berufsvorbereitend. Die Studentinnen und Studenten erlernen breite, interdisziplinäre Qualifikationen sowie praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten in der Disziplin der Internationalen Beziehungen und üben deren Anwendung. Durch die Interaktion miteinander und mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft bauen sich die Studentinnen und Studenten ein berufliches Netzwerk auf. Durch die fundierte theoretisch-methodische Ausbildung bereiten sie sich alternativ auf eine Weiterführung der wissenschaftlichen Arbeit und Forschung vor.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang gliedert sich in eine modularisierte Studienphase im Umfang von 100 Leistungspunkten (LP) und eine Masterarbeit im Umfang von 20 LP. Das Studium kann in Vollzeit oder Teilzeit absolviert werden.

(2) Es sind folgende drei Studienbereiche zu absolvieren:

1. Studienbereich: Theoretische Grundlagen im Umfang von 28 LP. In diesem Studienbereich sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul Introduction and Tools (10 LP)
- Modul Classical IR Theories (10 LP)
- Modul Approaches to Global Politics (8 LP)

2. Studienbereich: Disziplinärer Bereich im Umfang von 64 LP. In diesem Studienbereich sind acht der folgenden zehn Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul Globalization Challenges (8 LP)
- Modul International Law (8 LP)

- Modul Global Risks (8 LP)
- Modul International Trade and Finance (8 LP)
- Modul European Politics (8 LP)
- Modul Megacities – New Sites of Governance (8 LP)
- Modul New or Old: The Role of Information Technologies in Global Politics (8 LP)
- Modul Migration, Citizenship and Identity (8 LP)
- Modul Managing International Conflict (8 LP)
- Modul Intercultural Studies and Global Politics (8 LP)

3. Studienbereich: Praxisbereich im Umfang von 8 LP mit dem Modul International Negotiation and Simulation (8 LP).

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Vollzeit- und Teilzeitstudium unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2 und 3).

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Die Lehr- und Lernformen folgen dem Modell des Blended Learning. Der Masterstudiengang wird überwiegend als Onlineunterricht angeboten und durch Präsenzunterricht ergänzt. In den Onlinephasen werden die Modulinhalte über eine virtuelle Lernplattform vermittelt. Die Präsenzphasen finden einmal pro Semester statt und bestehen aus Seminaren. Jedes Modul setzt sich aus einem Online- und einem Seminarteil zusammen.

(2) Die Studentinnen und Studenten erarbeiten die Modulinhalte vorwiegend selbstständig und werden von Dozentinnen und Dozenten in der Erarbeitung der Lernziele online und offline fördernd und unterstützend begleitet. Die Onlinemodule stellen die methodischen und theoretischen Grundlagen zu einem speziellen Fachgebiet zur Verfügung. Die theoretische Diskussion wird durch Anschauungsmaterial wie Graphiken, Audiodateien und Fallbeispiele veranschaulicht. Jedes Modul besteht aus drei Teilen, welche in mehrere Lerneinheiten (Units) gegliedert sind. Die Lerneinheiten verfügen über folgende Bestandteile: Angaben zum Arbeitsumfang und den Lernzielen, Leitfragen, den Inhaltsbereich, eine Zusammenfassung der Kernpunkte, ergänzende Pflichtliteratur sowie einen Aufgabenbereich. Mit Ausnahme der Pflichtliteratur und dem Aufgabenbereich stehen den Studentinnen und Studenten alle anderen Bestandteile der Lerneinheiten zusätzlich zur Onlineversion auch als Audioversion zur Verfügung. Neben der eigenständigen Erarbeitung der Inhalte werden interaktive Arbeitsformen wie Diskussionen und Gruppenarbeiten angewendet. Der Onlineteil fördert somit die Kritik- und Analysefähigkeiten der Studentinnen und Studenten im fachlichen

Bereich, sowie die selbstständig organisierte und strukturierte Arbeitsweise im überfachlichen Bereich.

(3) Der Seminarteil ergänzt den Onlineteil. Abgegrenzte Themen des Moduls werden vertiefend diskutiert und analysiert. Vorrangige Arbeitsformen sind Seminargespräche und Gruppenarbeiten, die auf der Grundlage von Unterrichtsmaterial und vorbereitender Lektüre durchgeführt werden. Darüber hinaus halten die Studentinnen und Studenten Präsentationen und führen Planspiele zu ausgewählten Konfliktthemen durch. Der Seminarteil dient in erster Linie der Vermittlung und Anwendung von fachlichen Kenntnissen sowie der Förderung der Moderationsfähigkeit, Problemlösungsstrategien und interkulturellen Kompetenz. Die Studentinnen und Studenten vernetzen sich daneben untereinander, mit ihren Dozentinnen und Dozenten sowie mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft.

(4) Die Unterrichtssprache im Masterstudiengang ist Englisch.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online vom 13. April 2010 (FU-Mitteilungen 21/2010, S. 378), geändert am 8. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 1/2012, S. 2), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder wieder immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung

- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Studienbereich: Theoretische Grundlagen

Modul: Introduction and Tools			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse der Geschichte der Disziplin der Internationalen Beziehungen und überblicken die Kernthesen der traditionellen IB-Theorien. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten und können wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsdesigns erarbeiten und umsetzen.			
Inhalte: Das Modul führt die Studentinnen und Studenten in die Disziplin der IB ein und vermittelt einen Überblick über die Teilbereiche sowie die Entwicklung der Disziplin. Es behandelt historische Epochen und Fragestellungen der unterschiedlichen Theorie-Strömungen. Ferner wird die Erstellung von Forschungsdesigns schrittweise erklärt. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 140 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 140
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		15 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

Modul: Classical IR Theories			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die klassischen theoretischen IB-Ansätze und können diese kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Argumente zu formulieren und diese in der Interaktion mit anderen Studentinnen und Studenten zu verteidigen. Durch diese theoretische Ausbildung können die Studentinnen und Studenten in den nachfolgenden themenbezogenen Modulen empirische Problemlagen durch verschiedene „theoretische Linsen“ analysieren und kritisch bewerten.			
Inhalte: Das Modul macht die Studentinnen und Studenten mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen der IB sowie den grundlegenden fachlichen Debatten, die mit diesen Ausrichtungen verbunden sind, vertraut. Es vermittelt klassische IB-Ansätze wie (Neo-)Realismus, (Neo-)Liberalismus, institutionalistische sowie kognitive Ansätze und diskutiert ihre konzeptionellen Grenzen. Neben den theoretischen Annahmen, die diesen Ansätzen zu Grunde liegen, werden methodische Fragen wie das Problem von Analyseebenen und -einheiten in den IB aufgegriffen und diskutiert. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 140 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 140
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		15 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: Approaches to Global Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über weitreichende Kenntnisse über interdisziplinäre Ansätze, die maßgeblich für Fragestellungen der IB sein können. Im Rahmen von analytischen Forschungskonzepten testen sie ihre Erklärungskraft und entwickeln eigene wissenschaftliche Argumente.			
Inhalte: Das Modul geht über den Rahmen klassischer Theorien der IB hinaus und vermittelt interdisziplinäre Ansätze aus den Bereichen Politische Kommunikation, Netzwerk Theorie, Political Administration, Kognitive Psychologie und anderen. Die Frage nach Herausforderungen für klassische Politik (Policy-Making) sowie nach neuen Politikformen wird auf diese Weise innovativ beantwortet. Nicht konventionelle Theorien werden auf ihre Anwendbarkeit in den IB überprüft. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

2. Studienbereich: Disziplinärer Bereich

Modul: Globalization Challenges			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können den Begriff der Globalisierung einordnen und analysieren. Sie kennen seine politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen und die globalisierungstheoretischen Diskurse. Sie sind in der Lage, zu diesen Themenfeldern wissenschaftliche Argumentationsstrukturen zu entwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Verständnis für komplexe globale Interdependenzen, die die Grundlage des Studiums der IB bilden.			
Inhalte: Das Modul reflektiert verschiedene Definitionen von Globalisierung, betrachtet die historische Entwicklung dieses Phänomens und diskutiert es in seinen ökonomischen, politischen, kulturellen und sozialen Dimensionen. Ferner analysiert es unterschiedliche Globalisierungsdiskurse und -aspekte wie (Un-)Sicherheit, (In-)Stabilität und (Un-)Gleichheit. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: International Law			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten kennen die Strukturen des Völkerrechts sowie ausgewählter internationaler Rechtsgebiete. Sie können Konflikte in den Internationalen Beziehungen aus völkerrechtlicher Perspektive beleuchten und bewerten. Darüber hinaus verstehen sie Struktur und Funktion völkerrechtlicher Institutionen wie etwa das System der Vereinten Nationen und können deren Stärken und Schwächen vor dem Hintergrund weltpolitischer Ereignisse kritisch bewerten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Kenntnisse zu den Quellen und Verfahren des Völkerrechts sowie zu relevanten internationalen Rechtsgebieten. Es diskutiert ferner Entwicklungen und Problembereiche des modernen Völkerrechts und betrachtet aktuelle Diskussionen zu Governance-Strukturen oder zum Begriff der „International Civil Society“. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

Modul: Global Risks			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl konventionelle Ansätze der Sicherheitspolitik als auch neue Sicherheitskonzepte und -risiken und können diese analysieren. Die Studentinnen und Studenten vertiefen anhand verschiedener Sicherheitsproblematiken die Fähigkeit, Forschungsdesigns zu komplexen Fragestellungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, komplexe Hypothesenbildungen vorzunehmen und diese zu testen.			
Inhalte: Das Modul führt in traditionelle und neue Sicherheitskonzepte ein, behandelt klassische Felder der Sicherheitspolitik und diskutiert neue Sicherheitsrisiken wie etwa den internationalen Terrorismus, Waffenproliferation in unterschiedlichen Konfliktkontexten oder das Problem neu entstehender „Gewaltmärkte“, sowie ihre Regulierungsversuche und -möglichkeiten. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: International Trade and Finance			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ökonomische Komponenten in ihren macht-, wettbewerbs- und entwicklungspolitischen Dimensionen zu analysieren. Sie kennen die grundlegenden globalen wirtschafts- und finanzpolitischen Instrumente und die Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen. Sie können ökonomische Sachverhalte erfassen und erläutern sowie mit statistischen und graphischen Datensätzen umgehen bzw. diese kritisch bewerten.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über verschiedene theoretische Zugänge zu den Bereichen internationaler Handel und internationaler Finanzmarkt. Ferner diskutiert es institutionelle Ausprägungen und Organisationsformen wie etwa das Weltbank-System und die Welthandelsorganisation ebenso wie neue Entwicklungen und Problemstellungen in diesen Bereichen, wie die zunehmende Präsenz von nichtstaatlichen Akteuren oder Regulierungsverfahren und -mechanismen. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

Modul: European Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Strukturen und Institutionen der Europäischen Union. Sie können die Rolle der EU als globaler Akteur in Politik und Wirtschaft einschätzen und vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen analysieren. Sie sind in der Lage, die europäische Integration mit anderen regionalen Stabilitäts- und Integrationsinstrumenten zu vergleichen. Darüber hinaus schulen sie aktiv ihre Teamfähigkeit und bewegen sich in gruppendynamischen Prozessen zur Erarbeitung des Materials.			
Inhalte: Das Modul stellt die Struktur und das institutionelle Design der Europäischen Union vor und gibt einen Überblick über den Prozess der europäischen Integration. Ferner beleuchtet es aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln im Rahmen von Fallbeispielen Tendenzen und Entwicklungen der europäischen Politik und beleuchtet die Funktion der EU als politisches und außenwirtschaftliches Instrument im Vergleich mit anderen Modellen regionaler Integration. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: Megacities – New Sites of Governance			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verstehen urbane Ballungsräume als relevante Analyseeinheiten anstelle von Staaten und sind in der Lage, unabhängig von den klassischen Bezugseinheiten der IB einen geschärften Blick für neue, substaatliche Akteure und Strukturen zu erkennen und in diesem Kontext Aspekte von Governance zu diskutieren. Sie können relevante Datenrecherche und -interpretation zu einem unkonventionellen Themenbereich der IB durchführen.			
Inhalte: Das Modul betrachtet anhand von Fallbeispielen die Bedeutung von urbanen Ballungsräumen als neue Regulierungseinheiten internationaler und nationaler Politik und diskutiert neue Ansätze der Städteforschung sowie ihre Auswirkungen auf traditionelle Konzepte der IB. Das Modul führt die Studentinnen und Studenten dabei an Datenrecherche und -analyse im Feld Urban Governance heran. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

Modul: New or Old: The Role of Information Technologies in Global Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, den Einfluss von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien auf die IB zu analysieren. Sie erkennen und bewerten neue Governance-Formen und Prozesse, die über eine sich wandelnde Kommunikationslandschaft ermöglicht und eingeleitet werden. Sie können konventionelle IB-Theorien vor dem Hintergrund sich wandelnder Informationslandschaften kritisch hinterfragen und theoriegeleitete sowie empirisch ausgerichtete Handlungsanleitungen erstellen.			
Inhalte: Das Modul behandelt Veränderungen in der Informations- und Kommunikationslandschaft in den letzten 30 Jahren. Es erfasst darüber hinaus Konzepte wie Zivilgesellschaft oder Global Governance aus einer kommunikationstheoretischen Perspektive und untersucht neue Governance-Prozesse. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: Migration, Citizenship and Identity			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Migrationsformen unterscheiden und verschiedene Migrationsansätze sowie Konzepte von Identität kritisch reflektieren und anwenden. Sie sind in der Lage, den Einfluss von Migration in den IB policy-orientiert zu diskutieren. Sie können Statistiken und ähnliches Datenmaterial für ihre Analyse heranziehen und dieses kritisch bewerten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundbegriffe und Konzepte der Migrations- und Identitätsforschung und diskutiert aktuelle Tendenzen und Entwicklungen auf diesem Gebiet sowie neue Forschungsansätze aus unterschiedlichen Zweigen der IB. Es betrachtet die Geschichte der Migration und diskutiert unterschiedliche Migrationsformen sowie demographische Komponenten der Migrationsforschung. Neben der Migration werden auch Flüchtlingsbewegungen und das Phänomen der „displaced persons“ beleuchtet. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

Modul: Managing International Conflict			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen das Feld des Conflict Management und können seine Theorien diskutieren und anwenden. Sie können Prozesse der Konfliktentstehung einschätzen und sind in der Lage, Methoden der Konfliktvermeidung und -bearbeitung anwendungsorientiert einzusetzen und kritisch zu reflektieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt umfassende Kenntnisse zu Genese, Verlauf und Regulierung/Management von intra-, inter- und transnationalen Konflikten und diskutiert diese Komponenten anhand von Fallbeispielen. Phänomene und Auswirkungen neuartiger Konfliktformen werden diskutiert und analysiert. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

FU-Mitteilungen

Modul: Intercultural Studies and Global Politics			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Konfliktbearbeitungskompetenzen in interkulturellen Konfliktsituationen im beruflichen und persönlichen Umfeld. Ferner können sie den Faktor „Kultur“ in der internationalen Politik analysieren und internationale Prozesse und Konflikte durch eine kulturtheoretische Linse bewerten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Konzepte von Kultur und interkultureller Kommunikation, befähigt zur Einschätzung und Einordnung von praxisnahen Beispielen und vermittelt Arbeitsmethoden und Fähigkeiten, um relevante interkulturelle Situationen in Alltag und im Berufsleben zu bearbeiten. Im Präsenzunterricht wird das Modul eingeführt bzw. vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 110 Präsenzunterricht 6 Vor- und Nachbereitung 14
Seminar	6	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 110
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

3. Studienbereich: Praxisbereich

Modul: International Negotiation and Simulation			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Center for Global Politics			
Verantwortliche: Studiengangsleiter/in			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Im Rahmen eines Planspiels übernehmen die Studentinnen und Studenten die Rollen von Delegationsmitgliedern in einem internationalen Gremium zur politischen Konfliktbearbeitung. Sie können politische Positionen angemessen, nach festgelegten Verfahrensregeln und unabhängig von persönlichen Auffassungen vertreten. Sie sind in der Lage, sich in einer diplomatischen Verhandlungssituation sicher zu bewegen, Verhandlungstaktiken zielorientiert und praxisnah anzuwenden und so ein Verständnis für multinationale Verhandlungssituationen zu erreichen.			
Inhalte: Das Modul führt die Bearbeitung und Verregelung eines internationalen Konflikts mit Planspielcharakter durch. Im Vorfeld wird eine intensive Einführung in das Gebiet internationaler Verhandlungen und Verhandlungsführung geleistet. Das Modul weist aufgrund seines anwendungsbezogenen Charakters einen größeren Umfang an Präsenzunterricht auf. Es wird in zwei Präsenzseminaren behandelt, einmal vorbereitend und einmal zur Durchführung eines zweitägigen Planspiels.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Onlinestudium	–	Teilnahme an Diskussionen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Essays und Analysen, Erarbeitung von Forschungskonzepten	Erarbeitung der Inhalte 100 Präsenzunterricht 12 Vor- und Nachbereitung 28
Seminar	20	Teilnahme an Diskussionen und/oder Moderation, Protokollführung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Essays	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		12 Wochen	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Weiterbildender Masterstudiengang International Relations Online	

**Prüfungsordnung für den weiterbildenden
Masterstudiengang International Relations Online
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission der weiterbildenden Masterstudiengänge East European Studies Online und International Relations Online der Freien Universität Berlin am 31. Mai 2012 folgende Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang der Leistungen

§ 5 Masterarbeit und Verteidigung

§ 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen

§ 7 Studienabschluss

§ 8 Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

* Diese Ordnung ist von der für die Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 9. Juli 2012 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang beträgt bei einem Vollzeitstudium zwei Jahre. Im Falle eines Teilzeitstudiums beträgt die Regelstudienzeit vier Jahre.

**§ 4
Umfang der Leistungen**

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) entsprechend der Vorgaben des European Credit Transfer Systems (ECTS) nachzuweisen, davon

1. 28 LP im Rahmen des Studienbereichs 1: Theoretische Grundlagen
2. 64 LP im Rahmen des Studienbereichs 2: Disziplinärer Bereich
3. 8 LP im Rahmen des Studienbereichs 3: Praxisbereich
4. 20 LP für die Masterarbeit mit Verteidigung

(2) Die Zugangsvoraussetzungen für die Module, die Lehr- und Lernformen der Module, die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

**§ 5
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentinnen und Studenten in der Lage sind, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen, kritisch zu werten und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten im Vollzeitstudium werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für den Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. die Module gemäß § 4 Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
3. die Studiengebühren in voller Höhe entrichtet haben.

(3) Studentinnen und Studenten im Teilzeitstudium werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für den Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. mindestens zehn Module gemäß § 4 der Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
3. die Studiengebühren für die ersten drei Studienjahre in voller Höhe entrichtet haben.

(4) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit muss den Titel der Masterarbeit sowie ein Exposé im Umfang von mindestens 500 Wörtern enthalten. Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(5) Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(6) Die Masterarbeit muss auf Englisch verfasst werden.

(7) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt im Vollzeitstudium zwölf Wochen oder im Teilzeitstudium 24 Wochen.

(8) Die Masterarbeit soll ca. 12 000 Wörter umfassen. Besonderer Wert wird auf die Definition einer klaren Fragestellung, auf die Anwendung theoretischer Modelle sowie auf ein korrektes Format gelegt.

(9) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Bei der Abgabe der Arbeit hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet hat.

(10) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(11) Die Note für den schriftlichen Teil der Masterarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten der beiden Prüfungsberechtigten. Weichen die Bewertungen durch die beiden Prüfungsberechtigten um mindestens zwei ganze Notenwerte voneinander ab, versucht der Prüfungsausschuss zunächst eine einvernehmliche Bewertung durch die Prüfungsberechtigten herbeizuführen. Ist ein Einvernehmen nicht herstellbar, bestellt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüfungsberechtigten eine dritte Prüfungsberechtigte oder einen dritten Prüfungsberechtigten. In diesem Fall wird der Notenwert als das arithmetische Mittel aus den drei Bewertungen der Prüfungsberechtigten gebildet.

(12) Nachdem der schriftliche Teil der Masterarbeit mit mindestens der Note „ausreichend“ (4,0) gemäß Abs. 11 bewertet wurde, findet im Anschluss daran die Verteidigung als mündlicher Teil der Masterarbeit statt. Der Termin der Verteidigung ist bei der Bekanntgabe der Note für den schriftlichen Teil der Masterarbeit bekanntzugeben. Die Verteidigung dauert 20 Minuten und wird von zwei Prüfungsberechtigten abgenommen. Sie sollen mit

den Prüferinnen oder Prüfern der Masterarbeit identisch sein.

(13) Die Note für die Masterarbeit setzt sich aus der Note für den schriftlichen Teil der Masterarbeit zu vier Fünfteln und aus der Note für die Verteidigung (mündlicher Teil der Masterarbeit) zu einem Fünftel zusammen. Auf dem Zeugnis wird nur die erste Dezimalstelle der gemäß Satz 1 zusammengesetzten Note für die Masterarbeit ausgewiesen.

§ 6

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens der Masterarbeit oder der Verteidigung darf die Masterarbeit einmal wiederholt werden. In diesem Fall ist ein neues Thema schriftlich zu bearbeiten und zu verteidigen.

(2) Im Falle des Nichtbestehens von sonstigen Prüfungsleistungen dürfen diese zweimal wiederholt werden.

(3) Der Zeitpunkt der Wiederholung von Prüfungsleistungen wird vom Prüfungsausschuss bestimmt.

(4) Mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

(5) Können nicht alle Prüfungsleistungen eines Moduls innerhalb der Modullaufzeit erbracht werden, wird der Studentin oder dem Studenten ein Termin zur Nachholung der Prüfungsleistungen ermöglicht. Das kann bedeuten, dass die Studentin oder der Student individuell von der Moduldozentin oder dem Moduldozenten betreut wird oder dass die Studentin oder der Student zusammen mit einem anderen Studienjahrgang im Rahmen dessen Curriculums das äquivalente Modul absolviert. Bereits erbrachte Prüfungsleistungen können der Studentin oder dem Studenten bei Gleichwertigkeit anerkannt werden. Die Studentin oder der Student hat jedoch keinen Anspruch darauf, dass das Modul des anderen Studienjahrgangs von der ursprünglichen Moduldozentin oder dem ursprünglichen Moduldozenten gelehrt wird und/oder inhaltlich in Gänze dem ursprünglichen Modul entspricht. Das Nachholen von Prüfungsleistungen kann zur Überschreitung der Regelstudienzeit führen.

§ 7

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass

1. die Module gemäß § 4 dieser Ordnung sowie § 4 der Studienordnung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden worden sind,
2. die Masterarbeit an der Freien Universität Berlin erbracht worden ist,
3. die Studiengebühren in voller Höhe entrichtet worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hoch-

schule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis, eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden darüber hinaus deutsche Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 8 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang International Relations Online vom 13. April 2010 (FU-Mitteilungen 21/2010, S. 398), geändert am 8. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 1/2012, S. 3), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder wieder immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische

Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Leistungspunkte werden nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Studienbereich: Theoretische Grundlagen

Modul: Introduction and Tools		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Schriftliche Erstellung eines Forschungsdesigns (3 000 bis 6 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Classical IR Theories		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (3 000 bis 6 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Approaches to Global Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

2. Studienbereich: Disziplinärer Bereich

Modul: Globalization Challenges		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: International Law		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

FU-Mitteilungen

Modul: Global Risks		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: International Trade and Finance		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: European Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Megacities – New Sites of Governance		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: New or Old: The Role of Information Technologies in Global Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Migration, Citizenship, and Identity		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

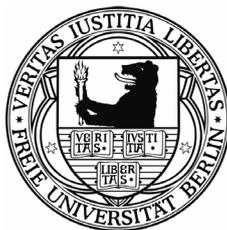
Modul: Managing International Conflict		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Modul: Intercultural Studies and Global Politics		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

3. Studienbereich: Praxisbereich

Modul: International Negotiation and Simulation		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Onlinestudium	Hausarbeit (2 500 bis 5 000 Wörter)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 8		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Department of Political and Social Sciences

Certificate of Academic Record

Ms/Mr [First name, name]

born in [Place of Birth] on [Day/Month/Year]

has successfully completed the Master Degree Program in

International Relations

in accordance with the examination regulations of 31st May 2012 (FU-Mitteilungen 65/2012) with the final grade

[Grade as Number and Text]

and has earned the required amount of 120 credit points. The individual components of the program were graded as follows:

Area(s) of Study	Credit Points	Grade
Modules	100 (...)	[XX]
Master thesis	20 (...)	[XX]

The topic of the Master thesis was: [XX]

The Master thesis was evaluated by:

Berlin, [Day/Month/Year]

(Seal)

Chairperson
of the Joint Commission of the M.A Programs EES and IR Online

Chairperson
of the Examination Board

Grading scale: 1.0 – 1.5 very good; 1.6 – 2.5 good; 2.6 – 3.5 satisfactory; 3.6 – 4.0 sufficient; 4.1 – 5.0 fail
The credit points comply with the European Credit Transfer System (ECTS)

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Department of Political and Social Sciences

Degree Certificate

Ms/Mr [First name/surname]

born in [Place of Birth] on [Day/Month/Year]

has successfully completed the Master Degree Program in

International Relations

In accordance with the university examination regulations of 31st May 2012 (FU-Mitteilungen 65/2012)

the Degree of

Master of Arts (M.A.)

is hereby awarded.

Berlin, [Day/Month/Year]

(Seal)

Chairperson
of the Joint Commission of the M.A Programs EES and IR Online

Chairperson
of the Examination Board

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.